

Landkreis Ebersberg Modellregion für flächendeckendes Carsharing in der Region bis 2030

Auftrag:

Mit der einstimmigen Verabschiedung des Mobilitätskonzeptes für den Landkreis Ebersberg am 26.09.2012 hat der ULV-Ausschuss die Leitprojekt-Gruppe 'Modellregion für flächendeckendes Carsharing' u.a. mit der Entwicklung eines Arbeits- und Zeitplans beauftragt.

1. Ziel des Modellvorhabens

Ziel ist, mit Blick auf 2030 im Landkreis Ebersberg flächendeckend ein wirtschaftlich tragfähiges Carsharing-Angebot aufzubauen.

Die Projektgruppe sieht das Ziel einer flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung einzelner Gemeinden bzw. Gemeindeteile als erreicht an, wenn in jedem Ort / Gemeindeteil mit mehr als 1.000 Einwohnern ein attraktives Carsharing-Angebot besteht. 'Attraktiv' ist ein derartiges Angebot nach Festlegung der Projektgruppe, sobald jeder Einwohner auf mindestens zwei Carsharing-Fahrzeuge in einer Entfernung von weniger als 1.000 m um seine Wohnung zugreifen kann. Bis 2030 werden damit 95 % der Landkreisbewohner mit Führerschein mit einem Carsharing-Angebot versorgt. Das vorhandene Angebot wird von mind. 10% der lokalen Bevölkerung genutzt.

2. Ausgangssituation

Der Landkreis Ebersberg liegt in Oberbayern, östlich von München, zwischen den Städten und Landkreisen Erding, Wasserburg und Rosenheim. Mit einer Fläche von knapp 550 Quadratkilometern und 131.011 Einwohnern¹ (Stand 31.12.2012) zählt er zu den kleineren Landkreisen in Deutschland. Sein grünes Herz bildet der Ebersberger Forst, der mit einer Größe von etwa 76 Quadratkilometern eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Bayerns ist. Raumplanerisch gehört der Landkreis zur bayerischen Planungsregion 14 (Region München). Die Lage des Landkreises im regionalen Maßstab und seine Binnenstruktur zeigt untenstehende Abbildung.

Die Lage des Landkreises Ebersberg, verstärkt auch durch die Größe des Ebersberger Forstes, bedingt eine Zweiteilung des Landkreises, vor allem in siedlungsstruktureller Hinsicht. Während der nördliche und westliche Teil (Vaterstetten, Poing, Markt Schwaben) eine

¹ Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung,
<https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online?language=de&sequenz=TabelleErgebnis&select ionname=12411-005r>, 26.07.2013

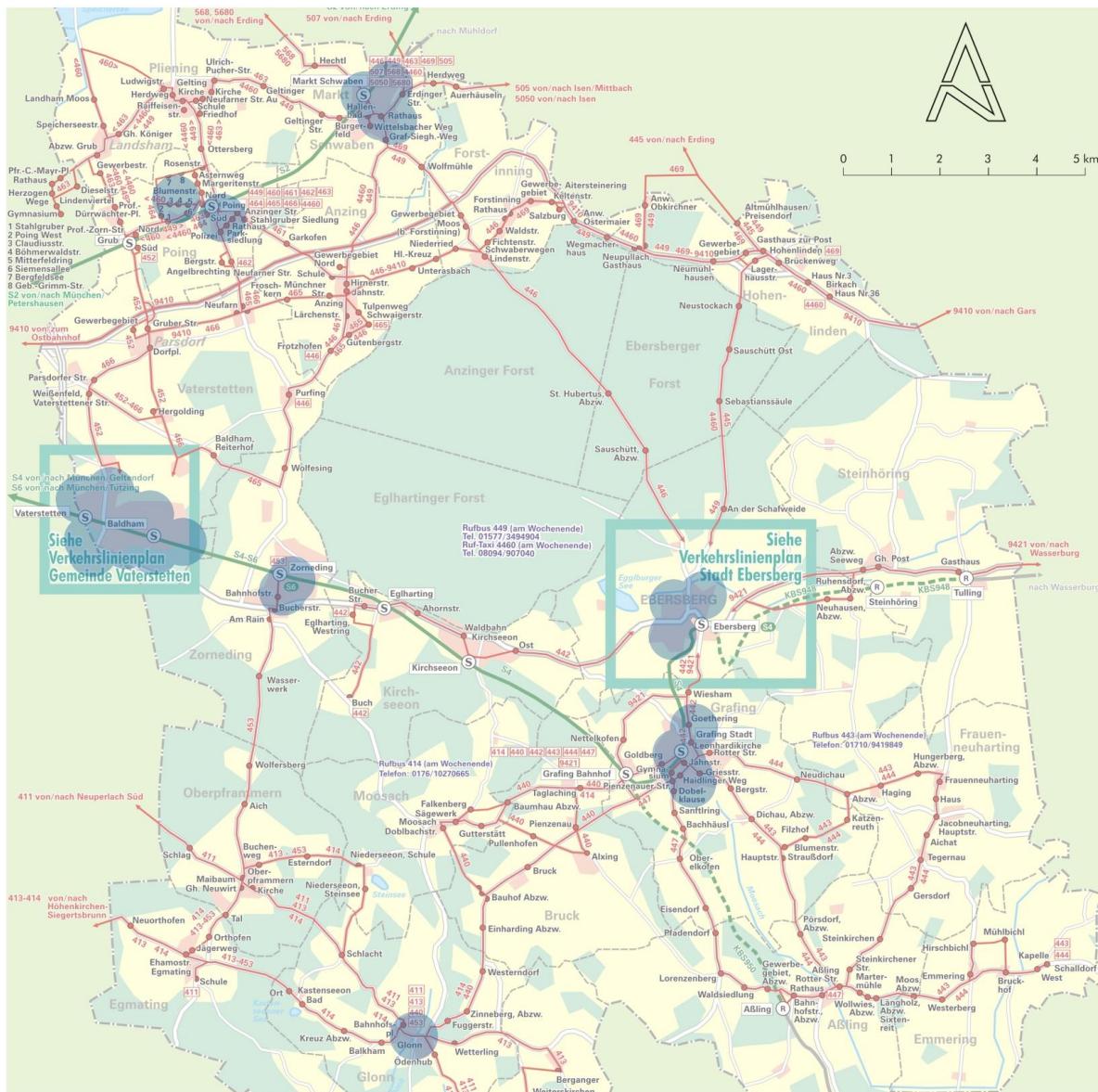
städtische Prägung hat, sind die Gemeinden im Süden, Südosten und Osten ländlich geprägt. Eine Zwischenstellung nehmen die Gemeinden direkt südlich des Forstes ein, die gerade entlang der Bahnlinie Richtung Rosenheim bedeutende Verflechtungen nach München aufweisen, an anderen Stellen jedoch ländliche Strukturen aufweisen.



Abbildung: Lage des Landkreises Ebersberg (Landratsamt Ebersberg)

Gemeinde	CSO	Autos	Stellplätze	Nutzer
Vaterstetten	VAT e.V.	17	15	475
Markt Schwaben	CSM e.V.	7	5	115
Grafing	GAT e.V.	7	7	110
Ebersberg	EAT e.V.	3	3	38
Zorneding	ZAT e.V.	2	2	71
Poing	Pati e.V.	2	2	9
Glonn	GIATT e.V.	1	1	6
Landkreis		40	36	824

Abb.: Überblick Carsharing im Landkreis Ebersberg (eigene Erhebung, Stand 31.12.2012; CSM e.V. stellt zusätzlich ein Auto an einem Stellplatz außerhalb des Landkreisgebiets zur Verfügung)



Carsharing-Abdeckung im Landkreis Ebersberg

Abb. Car-Sharing Anbieter im Landkreis Ebersberg (MVV GmbH / TRANSVER GmbH 2012a: 128)

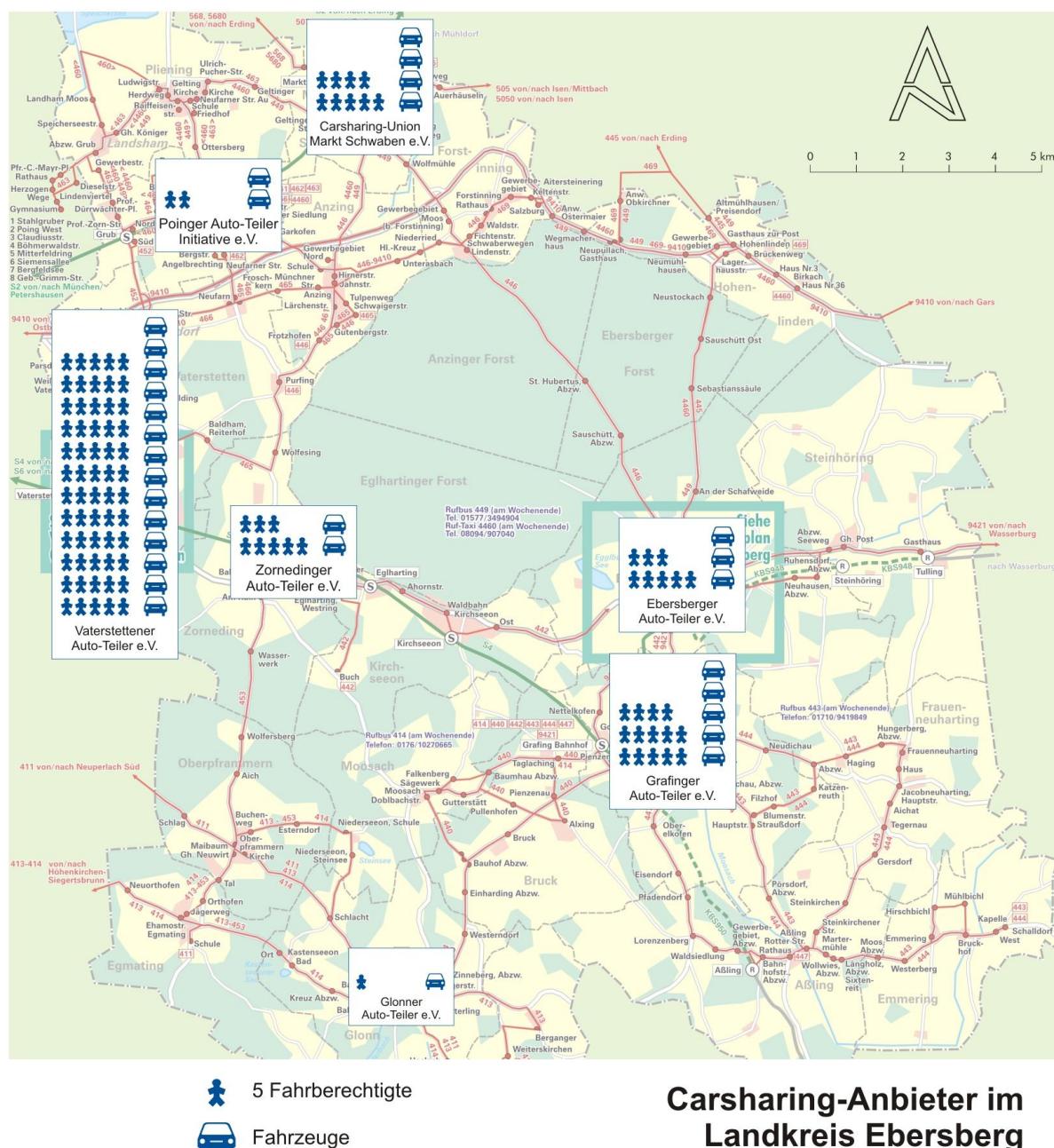


Abb. Car-Sharing Anbieter im Landkreis Ebersberg (MVV GmbH / TRANSVER GmbH 2012a: 128)

3. Relevanz des Vorhabens: Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Gesellschaftlicher Beitrag

Carsharing reduziert sowohl den fließenden als auch den ruhenden Verkehr und vermindert den CO2-Ausstoss. Es ist damit ein wesentlicher Baustein des Gesamtmobilitätskonzepts für den Landkreises Ebersberg.

Effekte von Carsharing:

- Nach einer Untersuchung des MVV (Münchener Verkehrs- und Tarifverbund) für die Region um München reduzieren Carsharing-Kunden mit der Teilnahme ihre gefahrenen Kilometer um durchschnittlich 60%.
- Jedes Carsharing-Fahrzeug ersetzt laut Aussage zahlreicher Studien vier bis acht private Pkw.
- Eine Untersuchung aus der Schweiz² erbrachte eine CO2-Minderung von 290 kg/a (netto) für jeden aktiven Carsharing-Teilnehmer.
- Bessere Kundenbindung im ÖPNV: Nach dem Beitritt zu CSO erhöhen sich die Anteile der ÖPNV-Zeitkarten-Abonnenten unter den CS-Teilnehmern signifikant: VAT: +15 %/Gesamt-Anteil aktuell 40 %-Punkte, Stattauto München: + 11%-Punkte (auf 45 %) und CS Umland/MVV-Landkreise: + 9 %-Punkte (auf 30 %); die Anteile des reinen Bartarifs (Einzelfahrkarten, Streifenkarte) gehen hingegen zurück: Von 38 auf 32 % (Stattauto München) bzw. von 32 auf 24 % (CS und ÖPNV in den MVV-Landkreisen).
- Stärkung Umweltverbund, z. B. Radverkehr und mehr Fußwege: Durch den Beitritt zu einer CSO wird tendenziell die Bedeutung des Nahbereichs gestärkt; ein nennenswerter Anteil von CSO-Teilnehmern hält sich nach dem Beitritt zu CSO tendenziell häufiger im eigenen Wohnquartier bzw. eigenen Stadt-/Gemeindeteil auf. Zudem schaffen rund zwei Drittel bis drei Viertel der CS-Teilnehmer, die nicht (mehr) über einen Pkw verfügen - das sind je nach CSO zwischen 40 und 90 % der CS-Teilnehmer - ihren Pkw ab bzw. verzichten auf eine Neuanschaffung. Die Wege zum CS-Stellplatz erfolgen überwiegend zu Fuß, mit dem Fahrrad und/oder dem ÖPNV. (Quelle: MVV-Untersuchungen Stattauto München 2011, Carsharing und ÖPNV in den MVV-Landkreisen 2012)

Relevanz für den Landkreis Ebersberg:

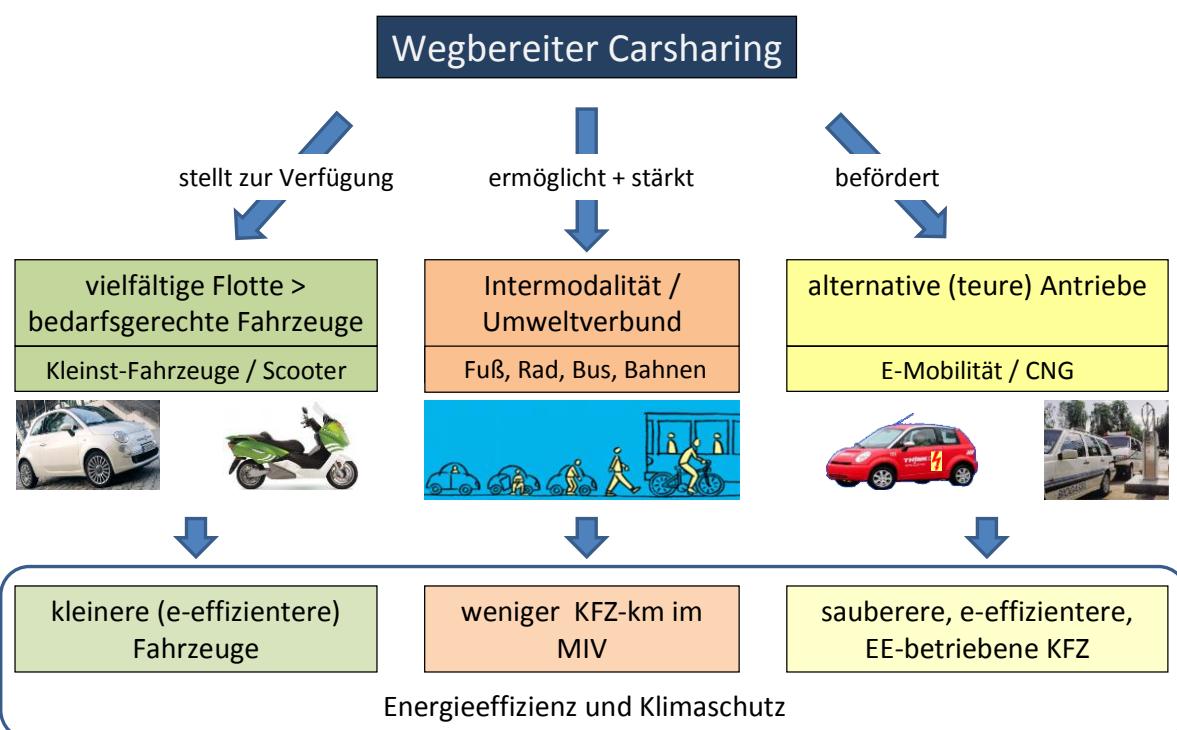
Mit Erreichen des gesteckten Ziels

- werden die im motorisierten Individualverkehr gefahrenen Kilometer um 5% reduziert³

² Bundesamt für Energie (Hrsg.): Evaluation Car-Sharing. Schlussbericht. Autoren: Ueli Haefeli, Daniel Matti (beide Interface, Luzern), Christoph Schreyer, Markus Maibach (beide INFRAS, Zürich). Bern, September 2006

- reduziert sich die Zahl der zugelassenen PKW bei konservativer Schätzung um 2.000 Ausgangsbasis PKW Anfang 2013
- werden ca. 3.000 t/a weniger CO2 ausgestoßen⁴

Carsharing >>> Energieeffizienz / Klimaschutz



Neben den oben dargestellten Wirkungen von Carsharing im Bereich Klimaschutz kann ein weiterer Aspekt an dieser Stelle angeführt werden: Die tatsächlich genutzten PKW in Carsharing-Initiativen sind im Durchschnitt niedriger motorisiert als der Gesamtbestand aller genutzten PKW. Das Wissenschaftszentrum Berlin hat 16% weniger CO₂-Ausstoss gegenüber dem Durchschnitt errechnet⁵.

4. Modellhaftigkeit des Vorhabens mit Pilotfunktion

Das Vorhaben besitzt bundesweit Modellcharakter. Während in nahezu allen Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern teils sogar mehrere konkurrierende Carsharing-Anbieter und dazu große Konzerne (Deutsche Bahn AG, BMW / Sixt, Daimler AG und weitere) tätig sind, können

³ Nach einer Untersuchung des MVV (Münchener Verkehrs- und Tarifverbund) für die Region um München reduzieren Carsharing-Kunden mit der Teilnahme ihre mit Pkws gefahrenen Kilometer um durchschnittlich 60%.

⁴ CS-Autos 16% weniger CO₂ gegenüber Durchschnitt, WZB (Wissenschaftszentrum Berlin) 2006

⁵ WZB (Wissenschaftszentrum Berlin) 2006



nur in sehr wenigen kleineren Kommunen die Bürger auf Carsharing-Autos zugreifen. Der Landkreis Ebersberg ist bereits jetzt mit sieben eigenständigen Carsharing-Anbietern in sieben Gemeinden bundesweit führend. Das hier umzusetzende Projekt strebt den Nachweis an, dass sich Carsharing nicht nur für große Städte eignet, sondern auch flächendeckend in teils ländlich geprägten, teils metropolnahen Regionen möglich und sinnvoll ist.

Die Modellhaftigkeit des Vorhabens beinhaltet, dass es generell auf ähnlich strukturierte Gebiete (in Deutschland) übertragbar ist.

5. Maßnahmen zur Umsetzung / Umsetzungsplan / Zeitplan

Die Umsetzungsmaßnahmen des Modellvorhabens lassen sich folgendermaßen gliedern und zusammenfassen:

Vorbereitung

- Erarbeitung einer gemeinsamen Plattform für die weitere Vorgehensweise
 - Zusammenstellung der Projektgruppe
 - Operationalisierung der gesteckten Ziele
 - Commitment über das Herangehen an die Aufgabe
 - Erarbeitung eines Konzepts
- Vorlage an den ULV-Ausschuss / politische Legitimation
 - vorbereitendes Gespräch mit dem Landrat
 - vorbereitende Kontakte zu den ULV-Mitgliedern
 - Verabschiedung im ULV-Ausschuss
- Stabilisierung bestehender CS-Angebote - insbesondere zur Erreichung der wirtschaftlichen Eigenständigkeit
 - Glonn
 - Poing

Aufbau neuer, dezentraler Carsharing-Angebote in weiteren Gemeinden

- Unterstützung von Initiativen und Interessenten in einzelnen Gemeinden
 - Einbeziehung der Gemeinde und Gemeindeverwaltung
 - gezielte Maßnahmen zur Erweiterung des Unterstützerkreises (ehrenamtliche Initiative) mit dem Ziel einer starken Verankerung in der Bevölkerung, der Politik und den Strukturen vor Ort
 - informative, logistische (und finanzielle) Unterstützung beim Start
 - Begleitung bis zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit
- Initiativen zum Aufbau von Carsharing-Angeboten in den übrigen Gemeinden
 - Gespräche mit Bürgermeister/Verwaltung/Interessenten
 - Aufbau eines Unterstützerkreises
 - informative, logistische (und finanzielle) Unterstützung beim Start
 - Begleitung bis zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit

Die Angebote müssen dabei auf die jeweiligen örtlichen Gegebenheiten und Belange zugeschnitten werden. Eine zentrale Rolle spielen die Gemeinden selbst, die als Förderer und Unterstützer, wenn möglich auch als Teilnehmer gewonnen werden sollen.

Für die Reihenfolge der Aktivitäten in diesem Ausbauplan gelten die folgenden beiden Prämissen als Anhaltspunkte:

- „von groß nach klein“ was die Gemeindegröße angeht
- von S-Bahn- bzw. ÖSPNV-Achsen-nah nach peripher

Starke Vernetzung mit dem ÖPNV / MVV als Projekt-Teilnehmer wird dabei helfen gemeinsam Anreize für den Umstieg von der privaten PKW-Nutzung auf öffentliche Verkehrsträger zu schaffen (z.B. Vergünstigung bei gleichzeitigem Abschluss einer Carsharing-Mitgliedschaft und eines MVV-Jahres-Abos).

Vorzeigeprojekte

- Landratsamt wird CS-Mitglied
- Grafinger Autoteiler stellen Landratsamt Auto zur Verfügung
- Vernetzung der bestehenden CS-Gruppen
- Pilotprojekt Umstieg vom eigenen Auto auf Umweltverbund
- weitere Projekte

Öffentlichkeitsarbeit

- Projekt bekannt machen
 - im Landkreis (Adressaten: Kommunen/Bürgermeister/Verwaltung, interessierte Bürger)
 - über den Landkreis hinaus (Adressaten: Öffentlichkeit, Sponsoren, Fördermittelgeber)
- Interesse für CS-Aufbau vor Ort wecken
- Landkreisbevölkerung für die Teilnahme an Carsharing gewinnen
- Markenbildung, Branding, Erscheinungsbild, Logo

Aufbau zentraler Einrichtungen und Kapazitäten (nach Bedarf)

- Initiativen zur Vernetzung der einzelnen Angebote
 - Buchungszentrale
 - Abrechnungs-Service
 - Internet- und Kommunikations-Service (Homepage, zentrale Hotline, ...)
 - Fahrzeugbetreuung
 - Werbung und Branding
- Rechts- und Wirtschaftsrahmen (GmbH?)



Finanzierung des Projekts

- Deckung des Grundaufwands durch Landkreis (in Finanzierungsplan mit „L“ gekennzeichnet)
- Finanzierungbeiträge der betreffenden Gemeinden vor Ort („G“)
- Gewinnung von Projektpartnern und Sponsoren („S“)
- Fördermittel einwerben („F“)
- Umlagen aus Carsharing-Initiativen für zentrale Kapazitäten (“C“)

	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 HJ1	2015 HJ2	2016	2017	2020	2025	2030
1. Vorbereitung															
A) Erarbeitung einer gemeinsamen Plattform für die weitere Vorgehensweise															
Zusammenstellung der Projektgruppe															
Operationalisierung der gesteckten Ziele															
Commitment über das Herangehen an die Aufgabe															
Erarbeitung eines Konzepts															
B) Vorlage an den ULV-Ausschuss / politische Legitimation															
vorbereidendes Gespräch mit dem Landrat					11.09.										
vorbereitende Kontakte zu den ULV-Mitgliedern															
Verabschiedung im ULV-Ausschuss						2.10.									
C) Stabilisierung bestehender CS-Angebote															
Glonn															
Poing															
2. Aufbau neuer Carsharing-Angebote in weiteren Gemeinden															
A) Unterstützung von Initiativen aus und Interessenten in einzelnen Gemeinden															
Einbeziehung der Gemeinde und Gemeindeverwaltung															
gezielte Maßnahmen zur Erweiterung des Unterstützerkreises															
informative, logistische (und finanzielle) Unterstützung beim Start															
Begleitung bis zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit															
B) Initiativen zum Aufbau von Carsharing-Angeboten in den übrigen Gemeinden															
Gespräche mit Bürgermeister/Verwaltung/Interessenten															
Aufbau eines Unterstützerkreises															
informative, logistische (und finanzielle) Unterstützung beim Start															
Begleitung bis zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit															
3. Vorzeigeprojekte															
Landratsamt wird CS-Mitglied															
Grafinger Autoteiler stellen Landratsamt Auto zur Verfügung															
Vernetzung der bestehenden CS-Gruppen (Quernutzung aller Gruppen)															
Pilotprojekt Umstieg vom eigenen Auto auf Umweltverbund															
weitere Vorzeigeprojekte															

	2013 Q1	2013 Q2	2013 Q3	2013 Q4	2014 Q1	2014 Q2	2014 Q3	2014 Q4	2015 HJ1	2015 HJ2	2016	2017	2020	2025	2030
4. Öffentlichkeitsarbeit															
A) Projekt bekannt machen															
im Landkreis (Adressaten: Kommunen/ Bürgermeister/ Verwaltung, interessierte Bürger)															
über den Landkreis hinaus (Adressaten: Öffentlichkeit, Sponsoren, Fördermittelgeber)															
B) Interesse für CS-Aufbau vor Ort wecken															
C) Landkreisbevölkerung für die Teilnahme an Carsharing gewinnen															
5. Aufbau zentraler Einrichtungen und Kapazitäten (nach Bedarf)															
A) Vernetzung der bestehenden CS-Gruppen															
B) Aufbau von zentralen Angeboten															
Buchungszentrale															
Abrechnungs-Service															
Internet- und Kommunikations-Service (Homepage, zentrale Hotline, ...)															
Fahrzeugbetreuung															
Werbung und Branding															
C) Rechts- und Wirtschaftsrahmen (GmbH?)															
6. Finanzierung des Projekts															
A) Deckung des Grundaufwands durch Landkreis															
B) Finanzierungbeiträge der betreffenden Gemeinden															
C) Gewinnung von Projektpartnern und Sponsoren															
D) Fördermittel einwerben															



6. Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Plan zu ÖA / Marketing

- Öffentlichkeitsarbeit / public awareness raising
 - mit einer gezielten Öffentlichkeits-Kampagne wird das Projekt in der Öffentlichkeit bekannt gemacht, Interesse vor Ort geweckt und um Unterstützung geworben

Maßnahmen zur ÖA / Marketing

- Leuchtturm-Maßnahmen, z.B.
 - Landratsamt wird Carsharing-Teilnehmer
 - Vernetzung der Landkreis-Carsharing-Gruppen zu einem Carpool (Quernutzung)
 - Institutionen (Kirchen, Sportvereine etc.) werden Mitglied in der örtlichen CSO
 - ...
- Maßnahmen zum Ansporn von Kommunen und Bürgern
 - fortlaufende Veröffentlichung eines Ranking der Landkreis-Kommunen
 - Bekanntmachung herausgehobener Ereignisse (100 Autos, 1.000 Teilnehmer etc.)

Pressearbeit

Gelegenheiten für gezielte Pressearbeit:

- Jubiläen und sonstige Feste der einzelnen Carsharing-Gruppen im Landkreis
- Meilensteine der Projektgruppe (z.B. ULV-Beschluss)
- Speziell zur Mitgliederwerbung: Benzinpreiserhöhungen zu Ferienbeginn und generell das „Sommerloch“
- Aufgreifen von geeigneten Sonderbeilagen
- Aufgreifen von Berichten zu „Auto-Großereignissen“ wie Messen, Auto-Salons, etc.

Wichtig wäre eine **Vernetzung** der Carsharing-Gruppen im Landkreis, um die Termine und Bedürfnisse der einzelnen Gruppen bezüglich Pressearbeit zu koordinieren.

Grundlage für die Pressearbeit ist ein gemeinsamer, aktueller und kontinuierlich zu aktualisierender „**Landkreiskalender Carsharing**“

Vorteilhaft wäre eine kontinuierliche **Informationspartnerschaft** mit Zeitungen, sodass, wenn es passende Sonderbeilagen gibt, die Projektgruppe vorab informiert wird und Beiträge liefern kann.

Eine bewährte Alternative zu Pressemitteilungen oder der Einladung von Journalisten zu Veranstaltungen ist das Angebot eines **Redaktionsbesuchs**.

Die neue **Landkreiszeitung** und **Gemeindeblätter** sollen als Medien genutzt werden.





- Carsharingmitgliedschaft kann als Geschenk oder Gutschein(e) (alle Gruppen sollen mitmachen) genutzt werden.
- Rabattwochen

Zu klären: Professionelle Unterstützung für den Bereich ÖA/Marketing?

Finanzierungsplan entlang der Maßnahmen

- Gewinnung von Projektpartnern mit finanzieller Unterstützung / Sponsoring
- Einwerbung von Fördermitteln (Modellcharakter des Projekt)

	2013	2014	2015	2016	2017-2020	2021-2025
1. Arbeit der Leitprojektgruppe						
A) gemeinsame Plattform						
Treffen der Projektgruppe						
Erarbeitung eines Konzepts						
B) Vorlage an den ULV-Ausschuss / politische Legitimation						
C) Stabilisierung bestehender CS-Angebote						
Summe						
2. Aufbau neuer Carsharing-Angebote in weiteren Gemeinden						
A) Unterstützung von Initiativen aus und Interessenten in einzelnen Gemeinden						
Einbeziehung der Gemeinde und Gemeindeverwaltung						
gezielte Maßnahmen zur Erweiterung des Unterstützerkreises						
informative, logistische (und finanzielle) Unterstützung beim Start						
Begleitung bis zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit						
B) Initiativen zum Aufbau von Carsharing-Angeboten in den übrigen Gemeinden						
Gespräche mit Bürgermeister/Verwaltung/Interessenten						
Aufbau eines Unterstützerkreises						
informative, logistische (und finanzielle) Unterstützung beim Start						
Begleitung bis zur wirtschaftlichen Tragfähigkeit						
Summe						
3. einzelne 'Vorzeigeprojekte'						
Landratsamt wird CS-Mitglied						
Grafinger Autoteiler stellen Landratsamt Auto zur Verfügung						
Vernetzung der bestehenden CS-Gruppen (Quernutzung aller Gruppen)						
Pilotprojekt Umstieg vom eigenen Auto auf Umweltverbund						
weitere Vorzeigeprojekte						
4. Öffentlichkeitsarbeit						
A) Projekt bekannt machen						
im Landkreis						
über den Landkreis hinaus						
B) Interesse für CS-Aufbau vor Ort wecken						
C) Landkreisbevölkerung für die Teilnahme an Carsharing gewinnen						
Summe						
5. Aufbau zentraler Einrichtungen und Kapazitäten (nach Bedarf)						
A) Vernetzung der bestehenden CS-Gruppen						
B) Aufbau von zentralen Angeboten						
Buchungszentrale						
Abrechnungs-Service						
Internet- und Kommunikations-Service (Homepage, zentrale Hotline, ...)						
Fahrzeugbetreuung						
Werbung und Branding						
C) Rechts- und Wirtschaftsrahmen (GmbH?)						
Summe						
Gesamtsumme						



Monitoring / Zwischenziele



Mithilfe zeitlich gestaffelter Marksteine wird der Projektfortschritt gemessen und kontrolliert.

Folgende Zwischenziele sollen im Projektverlauf erreicht werden:

- bis 2015 wird in allen Orten/Gemeindeteilen über 5.000 EW Carsharing angeboten; die Carsharing-Dichte im Landkreis erreicht 1%
- bis 2020 wird in allen Orten/Gemeindeteilen über 3.000 EW Carsharing angeboten; 75% der Landkreis-EW haben ein Carsharing-Angebot
- bis 2025 wird in allen Orten/Gemeindeteilen über 1.000 EW Carsharing angeboten; die Carsharing-Dichte im Landkreis erreicht 5%
- im Jahr 2030 liegt die Carsharing-Dichte im Landkreis über 10%; 95% der Landkreis-EW haben ein Carsharing-Angebot

Folgende Ausgangs-/Zielwerte sind dabei zugrunde gelegt:

Carsharing-Dichte - Anteil der Einwohner mit Führerschein, die an Carsharing teilnehmen

Einwohner (31.12.2012) ⁶	Einwohner mit Führerschein ⁷	CS-Dichte 2012	Ziel CS- Dichte 2015 (1%)	Ziel CS- Dichte 2025 (5%)	Ziel CS- Dichte 2030 (10%)
131.011	100.477	824	1.005	5.024	10.048

Flächendeckende Angebote - Übersicht Orte/Gemeindeteile nach Einwohnerzahlen (grün markiert bereits bestehende Angebote, rot markiert noch fehlende Angebote):

Ort / Gemeindeteil	>3.000 EW (alle bis 2015)	>1.500 EW (alle bis 2020)	>1.000 EW (alle bis 2025)
Pliening			O
Landsham			O
Poing		X	
Markt Schwaben		X	
Forstinning			O

⁶ Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, <https://www.statistikdaten.bayern.de/genesis/online?language=de&sequenz=TabelleErgebnis&selectionname=12411-005>, 26.07.2013

⁷ Hier sind 94,8% (entsprechend der Untersuchung Mobilität in Deutschland, MiD, Aufstockungsstichprobe für die MVV-Landkreise – MVV, infas und DLR, München 2008) der über 18-jährigen Einwohner des Landkreis Ebersberg angenommen (entsprechend: 80,9% der Gesamteinwohner); Annahme auf Basis von: Statistische Ämter des Bundes und der Länder (Hrsg.), Kreiszahlen - Ausgewählte Regionaldaten für Deutschland, Ausgabe 2012, erschienen April 2013.



Carsharing im Landkreis Ebersberg			
Anzing		O	
Vaterstetten	X		
Baldham	X		
Zorneding	X		
Pöring			O
Kirchseeon	O		
Eglharting		O	
Egmating			O
Glonn	X		
Ebersberg	X		
Grafing bei München	X		
Aßling		O	
Steinhöring		O	
Hohenlinden			O
Gemeinden/ Teilgemeinden mit 400-1000 Einwohnern:			
Gelting			
Schwaberwegen			
Neufarn			
Parsdorf			
Weißfeld			
Oberfammern			
Moosach			

Flächendeckende Angebote - Übersicht Einwohneranteile mit zwei Carsharing-Fahrzeugen in einer Entfernung von weniger als 1.000 Metern um die eigene Wohnung):

Einwohner (31.12.2012) ⁸	Einwohner mit Führerschein ⁹	Anteil mit CS- Angebot 2012	Ziel Anteil mit CS-Angebot 2020 (75%)	Ziel Anteil mit CS-Angebot 2030 (95%)
131.011	100.477	wird z.Z. ermittelt	75.358	95.453

⁸ Siehe oben

⁹ Siehe oben



Das grüne Herz im Osten Münchens

Die obigen drei Übersichten werden als Instrumente und zur Veranschaulichung im Monitoring-Prozess verwendet.



Carsharing im Landkreis Ebersberg